Internistische Erkrankungen in der Schwangerschaft

Früher war es Privileg des Geburtshelfers, dass er es in der Regel mit gesunden jungen Frauen zu tun hatte, bei denen internistische Erkrankungen selten eine Rolle spielten. Das hat sich geändert: Zum einen erreichen heute dank der Fortschritte der Pädiatrie viele kranke junge Frauen, die vor einigen Jahrzehnten noch in der Kindheit verstorben wären, das reproduktive Alter. Dank der Fortschritte der Inneren Medizin können heute Frauen mit gravierenden kardialen, renalen, metabolischen oder sonstigen Erkrankungen schwanger werden und die Schwangerschaft austragen, die früher nie konzipiert hätten oder bei denen man dringend zu einem Abbruch aus medizinischer Indikation geraten hätte.

Zum anderen verlagern viele Frauen ihre Reproduktion in den letzten Teil ihrer fertilen Lebensphase. Sie sind dann schon in einem Alter, in dem internistische Erkrankungen, z. B. essenzielle Hypertonie oder Prädiabetes, sich natürlicherweise erstmalig manifestieren können. Durch die spezifischen Belastungen, die eine Schwangerschaft an den mütterlichen Organismus stellt, treten bei diesen älteren Schwangeren mit relevanter Häufigkeit z. B. eine diabetische Stoffwechselerkrankung oder ein Hypertonus auf.

» Die Betreuung von Schwangeren sollte idealerweise präkonzeptionell beginnen

Die Betreuung von Schwangeren mit manifesten oder drohenden internistischen Erkrankungen erfolgt idealerweise interdisziplinär. Sie sollte präkonzeptionell (Beratung!) beginnen und endet in der Regel für den Geburtshelfer mit dem Abschluss des Wochenbettes. Nur durch Einbindung

von geburtshilflich interessierten Kardiologen, Nephrologen, Diabetologen, Hämatologen usw. ist es in vielen Fällen möglich, Hochrisikoschwangerschaften zu einem guten Abschluss zu bringen.

Voraussetzung für die zeit- und sachgerechte Einbindung von internistischen Kollegen sind allerdings gewisse internistische Grundkenntnisse beim Geburtshelfer nicht nur im Perinatalzentrum, sondern auch in der frauenärztlichen Praxis. Nur wenn potenzielle Probleme frühzeitig erkannt werden, können sie effektiv interdisziplinär gelöst werden. Frauenärzte, die junge Frauen betreuen, müssen deshalb heute wesentlich intensiver internistisch ausgebildet sein als noch vor 20 Jahren.

Mit dem vorliegenden Heft versuchen wir mit den Autoren Ihnen eine Auffrischung des Wissens über internistische Erkrankungen in der Schwangerschaft zu ermöglichen.

Adam et al. beschreiben die wichtigsten hämatologischen Erkrankungen in der Schwangerschaft und arbeiten heraus, dass nicht jede Thrombozytopenie Anlass für Notfallmaßnahmen ist.

Knabl et al. stellen das aktuelle Management von Diabetes (S3-Leitlinie) und Schilddrüsenerkrankungen in der Gravidität dar.

Hawighorst et al. erläutern die Führung von herzkranken Frauen in der Schwangerschaft und beleuchten das noch weitgehend unbekannte, aber sehr heimtückische Krankheitsbild der schwangerschaftsinduzierten Kardiomyopathie.

Aschka et al. skizzieren die wichtigsten Lebererkrankungen, die für die Schwangerschaft relevant sind, insbesondere auch die Störungen im Gallensäurestoffwechsel, die für die werdende Mutter lästig bis unerträglich, für den Feten bzw. das Neuge-

borene jedoch lebensgefährlich sein können.

Zastrow u. Wirth liefern einen Überblick über Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege in der Gravidität.

Wir haben uns bemüht, die Artikel interdisziplinär erstellen zu lassen, um auf diese Weise internistische Kompetenz mit geburtshilflicher Relevanz zu verbinden. Wir sind uns bewusst, dass hier nur ein kleiner Teil von dem besprochen werden kann, was eigentlich unser internistisches Wissen sein sollte. Immerhin haben wir einen Anfang gemacht. Wenn Ihnen die Artikel zusagen, werden wir gerne ein weiteres Heft mit diesem thematischen Schwerpunkt auf den Weg bringen.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Prof. Dr. Günter Emons

Prof. Dr. Klaus Friese

Prof. Dr. Wolfgang Distler

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. G. Emons
 Universitätsfrauenklinik Göttingen
 Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen
 emons@med.uni-goettingen.de